

So geht's weiter

+ + + Zum Jahresende 2020 ging **Defama** etwas die Luft aus: Nach einer Rally von mehr als 70% gelang der Aktie (19,40 Euro; DE000A13SUL5) in mehreren Anläufen nicht der Sprung über die Marke von 20,00 Euro. Daran änderten auch sehr gute operative Ergebnisse aus dem Corona-Jahr nichts. So konnte das auf Fachmärkte spezialisierte Immobilienunternehmen seinen Umsatz um knapp ein Drittel auf 14,8 Mio. Euro ausbauen. Der Nettogewinn stieg um 19,0% auf 2,5 Mio. Euro und die Funds from Operations (FFO) erreichten 5,8 Mio. Euro – ein Plus von 26,1%. Am Erfolg will CEO **Matthias Schrade** auch die Aktionäre teilhaben lassen, weshalb er eine Erhöhung der Dividende von 0,45 auf 0,48 Euro je Aktie anstrebt, was einer sehr ordentlichen Rendite von 2,5% entspricht. Für 2021 peilt Schrade einen FFO-Anstieg auf 7,1 Mio. Euro an, der Jahresüberschuss soll auf 3,1 Mio. Euro steigen. Unseren Schätzungen zufolge könnte es bei beiden Kennziffern sogar noch ein Schnaps mehr werden. Daher sind wir zuversichtlich, dass die Aktie den Sprung über die wichtige Marke von 20,00 Euro nachhaltig schaffen wird. **Defama bleibt ein Kauf. Stopp hoch auf 15,50 Euro.** + + +